

presente[]]. De laquelle somme Nous sommes bien contents, bien payés et en quittons lad.<sup>e</sup> A.R. et sa Couronne, pour Nous et nos successeurs et les dechargeons en la meilleure forme, que de Nous pourroit estre requise par cette Quittance.

En foy de quoy Nous avons faict mettre icy bas le sceau ord.<sup>e</sup> de nostre ... [état] et signer de la main propre de nostre premier Secretaire [=Landschreiber Adam S i g n e r oder bereits Niklaus A n d e r m a t t?] Fait et passé le ...<sup>2</sup> Jour du mois ...<sup>2</sup> 1671

L.S."<sup>3</sup>

Aus den gleichfalls vom Luzerner Stadtschreiber Ludwig H a r t m a n n, dem Konzeptisten des vorliegenden Quittungsformulars, stammenden Dorsualnotizen geht hervor, dass besagter Entwurf eindeutig für Zug gedacht war. Für die korrekte Ausfertigung gibt er abschliessend noch folgende Anweisung:

Die Quittung sei "Jnn pergament [und in] Teütsch[er Sprache] auszufertigen".

- 1) Wie aus AH 38/189, einem Schreiben des a.o. sav. Ambassadors Giovanni Michele L e o n a r d i an B e a t J a k o b I. Zurlauben, dem Pensionabholer bzw. -austeiler Savoyens, hervorgeht, könnte die Quittung aber sehr wohl auch Leonardi zum Adressaten haben.
- 2) Platzaussparungen
- 3) Angesichts der Tatsache, dass Hartmann mit Zurlauben in engem persönlichen Kontakt stand, dürfte er obiges Quittungsformular diesem zugestellt haben.

Konzept - AH 75, 130-131 - Blatt 130<sup>v</sup> und 131<sup>r</sup> leer

54

1672 September 1.

A

SCHREIBEN [DER AUF DER TAGSATZUNG DER V KATH. ORTE ZU LUZERN AM 29. UND 30. AUGUST 1672 VERSAMMELTEN TAGSATZUNGSSENDTEN<sup>1</sup>] AN DEN HERZOG VON SAVOYEN, [KARL] EMANUEL [II.], KOENIG VON ZYPERN

"Wir habend us Jr königl. durchlaucht an uns dirigiertem schriben, so dan mit mehrem vohn Jrem alhero gesandten Patrimonial Hr. [Giovanni Michele] L e o n a r d i schriftlichen vernommen, dass die Republique Genua dismahlen ... Jn findtlichen waaffen [gegen Savoyen] begriffen ... so uns Jn warheit, wegen unser gegen Jro königl. durchlaucht tragenden pundtsgnosischen affection ... sehr leidt zu vernemen gewesen, auch das Jro königl. durchlaucht dessendtw-

gen zu schirmb Jren landen ettwelche völker<sup>2</sup> vohn unser Nation, vermög des pundts, begehren thüge.

Als hatt man nach altem ... bruch ein 5 ohrtische [kath.] Conferenz Jn der stadt lucern zehalten für guott erachtet, undt hiemit über die einte undt andere Materie sich Ryfflich ersprechet, auch was bevohrderst Jn Jro königl. durchlaucht interess undt wahren diensten das bequemste sein möchte erduret, wie dan theils solches albereit ... dem H. Patrimonial ... eröffnet worden, mit mehrern aber Jn namen unser aller vohn unsern Eidgnossen [Schultheiss und Rat] vohn lucern [als Vorort] Jro königl. durchlaucht mit gebührenden respect undt ... yffer wirdt überschriben werden, uff welches wir uns beziehen, undt aber mit dyssem widerandtwohrtschriben Jro königl. durchlaucht unsere beständige pundtsgnosische trüw ... undt pflicht Jn allweg versichern, auch Jro königl. durchlaucht ... [eine] glomwürdige Regierung vohn dem höchsten Gott anwünschen wollen".

- 1) Einer der Zuger Tagsatzungsgesandten war *B e a t J a k o b I.* Zurlauben, von dem auch das Konzept dieses Briefes stammt, s. EA VI 1, 855 (Nr. 551).
- 2) Savoyen verlangte einen Aufbruch von 14 Kompagnien, vgl. ebenda 855 a.

---

AH 75, 132

55

1578 November 5., Uri

A

SCHREIBEN VON RITTER WALTER VON ROLL AN DEN STATTHALTER [VON ZUG, ANTON II.] ZURLAUBEN, UND DEN [STADT- UND AMTS]RAT, [ALT] LANDVOGT [VON SARGANS, WOLFGANG] BRANDENBERG, ZUG

---

"Uwer beider schriben hab ich empfangen und daruff angentz mit Herren Pompeo [D e l l a C r o c e, dem in Altdorf residierenden mail./span. Ambassadoren bei den kath. Orten]<sup>1</sup> grett, Jnen in iuerm namen und ouch für mich selbs gebetten iwer Son [B r a n d e n b e r g?]<sup>2</sup> unnd Vetter mit einer Houptmanschafft umb uwert willen zu vereren, mitt andern zugethanen sachen die mich gutt sin bedincktt.

Daruff der Her mir geanthwurt hatt Man habe gliche meynung mit Jme zu Lucern auch reden unnd handeln lassen. Daruff er Jnnen mit früntlicher anthwurt begegnet, dabi es nachmals pliben lassen, dan er noch einmal nichts gwusses habe, biss der Gubernator zu Burgundt [François de Vergy-Champvant, Comte de C h a m p l i t e] Jm witteren bescheidt zukommen lasse, wie die sachen ge-